

Die Fachtagung richtet sich an:

Pflegekräfte

Therapeut*innen

Mediziner*innen

Einrichtungsleiter*innen

Übungsleiter*innen aus Sportvereinen

Kommunale Entscheidungsträger*innen

Studierende

Absolvent*innen der Hochschule Kempten

weitere Interessierte

FÜR DIE FACHTAGUNG
IST EINE ANMELDUNG
ERFORDERLICH.

BITTE BEACHTEN SIE
UNSERE HINWEISE
AUF DER RÜCKSEITE.

DIE BEGLEITENDE KINDER-
BETREUUNG WIRD VOM
BÜRO FÜR GLEICHSTELLUNG
ANGEBOTEN. EINE ANMEL-
DUNG IST ERFORDERLICH.

CME PUNKTE WERDEN
BEANTRAGT.

16. Fachtagung der Fakultät Soziales und Gesundheit Hochschule Kempten

Fakultät Soziales
und Gesundheit

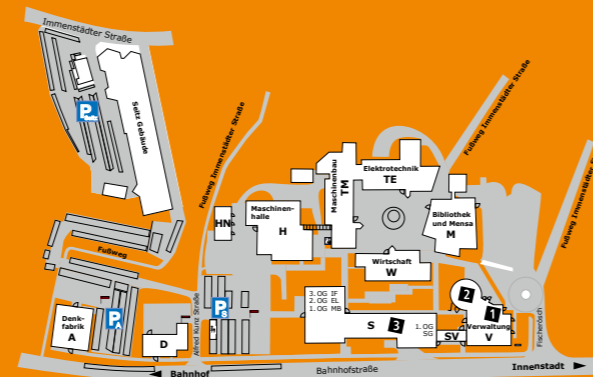
Für die Fachtagung ist eine Anmeldung unter www.hs-kempten.de/fachtagung erforderlich. Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldeschluss ist der 18. Juni 2019.

Tagungsort:
Hochschule Kempten
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten

Leitung und Organisation:
Prof. Dr. Petra Benzinger
Monika Göttlich, Dipl. Soz. Päd. (FH)

Weitere Informationen:
Monika Göttlich
Referentin der Fakultät SG
Tel.: +49 831 2523 640
E-Mail: monika.goettlich@hs-kempten.de

Lageplan und Parkmöglichkeiten:



1 Gebäude V Foyer 2 Thomas-Dachser-Auditorium 3 Gebäude S

Fakultät Soziales
und Gesundheit



Prävention und Rehabilitation sturzbedingter Verletzungen

16. Fachtagung der
Fakultät Soziales und Gesundheit

Mittwoch, 26. Juni 2019
8:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Grußwort

Die demografischen Entwicklungen unserer Gesellschaft bringen es mit sich, dass die Zahl älterer Menschen stetig steigt. Viele ältere Menschen erfreuen sich guter Gesundheit und hoher Lebensqualität. Stürze und daraus resultierende Verletzungen stellen jedoch eine ernste Gefahr für Gesundheit und Wohlbefinden älterer Menschen dar. Unser Gesundheitswesen wird durch die medizinische Versorgung sturzbedingter Verletzungen vor eine große Herausforderung gestellt. Die aus den Stürzen resultierende Hilfs- und Pflegebedürftigkeit dieser Menschen belasten Angehörige wie Kommunen.

Nicht zuletzt im Rahmen der Nationalen Gesundheitsziele wird der Prävention von Stürzen eine bedeutende Rolle zugewiesen. Dies gelingt durch Anstrengungen von Vereinen, Initiativen und Kommunen, allerdings bleibt das Angebot noch lückenhaft. Die Möglichkeiten der Rehabilitation nach Stürzen wurden immer weiter entwickelt. Der Beginn der Rehabilitation ist vielfach aus dem Post-Akutbereich in die Akutkliniken verlegt worden. Rehabilitation und Sekundärprävention erfordern dabei ein hochspezialisiertes Team mit Mitgliedern verschiedener Berufsgruppen.

Diese Weiterentwicklung der Prävention- und Rehabilitationsangebote wird durch anhaltende Forschungsbemühungen unterstützt. Der Transfer solcher Forschungserkenntnisse in die Praxis erfordert Expert*innen vor Ort. Die Vermeidung von Stürzen ist ebenso wie die Rehabilitation eine Aufgabe für multiprofessionelle Teams. Die Hochschule Kempten hat mit der Einrichtung des Studiengangs Geriatrische Therapie, Rehabilitation und Pflege auf diesen Bedarf reagiert.

Mit der 16. Fachtagung möchte die Fakultät Soziales und Gesundheit den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis anregen sowie den wissenschaftlichen Austausch fördern. Ausgewiesene Expert*innen und versierte Praktiker*innen bieten im Rahmen von Workshops, Vorträgen und Dialogen die Möglichkeit, Kenntnisse aufzufrischen und Innovationen kennenzulernen.

Prof. Dr. Wolfgang Hauke,
Präsident

Prof. Dr. Petra Benzinger,
Fakultät SG

Programm

ab 8:00 Uhr
Gebäude S
Lerntreppe

Ankommen und Anmeldung der Workshop-Teilnehmer*innen

- **WORKSHOPS** (Parallelangebote, Teilnehmer*innenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich, 20,- Euro Unkostenbeitrag)

8:30 Uhr –
11:45 Uhr
Sporthalle

1. **Trainingsmöglichkeiten mit gebrechlichen älteren Menschen** (besonders geeignet für Therapieerberufe, Pflegende und Betreuungskräfte)
Karin Rupp, Diplom-Sportlehrerin, Neu-Ulm

9:00 Uhr –
11:45 Uhr
Gebäude S 1.30

2. **Keine Zeit? Schluss mit den Ausreden – das LiFE-Programm bringt Bewegung in den Alltag** (besonders geeignet für Therapieerberufe)
Franziska Kramer, Sportwissenschaftlerin M. Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Netzwerk AlternsfoRschung (NAR) der Universität Heidelberg

9:00 Uhr –
11:45 Uhr
Gebäude S 1.31

3. **Pflegerische Exzellenz bei der Versorgung von Menschen mit Fragilitätsfrakturen** (besonders geeignet für Pflegende in Akut- und Rehakliniken)
Patrick Roigk, Gesundheits- und Krankenpfleger, M. A. Pflegewissenschaften, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Mitglied des Fragility Fracture Networks

11:30 Uhr
Gebäude V Foyer

Get-together Imbiss, Kaltgetränke

12:30 Uhr
Thomas-Dachser-
Auditorium

- **ERÖFFNUNG**
- Begrüßung durch den Präsidenten der Hochschule, **Prof. Dr. Wolfgang Hauke**
- Grußwort durch den Dekan der Fakultät Soziales und Gesundheit, **Prof. Dr. Matthias Knecht**
- Grußwort durch **Dr. Martina Enke**, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- Inhaltliche Hinführung und Programmübersicht durch **Prof. Dr. Petra Benzinger**, Professorin für Geriatrie

12:50 Uhr –
13:45 Uhr
Gebäude V

VORTRAG

Gelingen Prävention und Rehabilitation auch im Alter?

Prof. Dr. Clemens Becker, Chefarzt der Abteilung für Geriatrie des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart

14:00 Uhr –
15:45 Uhr
Gebäude V

FOREN (Parallelangebote)

1. Rehabilitation bei kognitiven Einschränkungen

Moderation: Prof. Dr. Veronika Schraut

- **Rehabilitation mit Menschen mit Demenz – kann das gelingen?**
Dr. Petra Koczy, Ergotherapeutin und Diplom-Psychologin, Therapieleitung der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

- **Körperliches Training auch bei kognitiver Einschränkung?!**
Dr. Tim Fleiner, Sportwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Deutschen Sporthochschule Köln und der LVR-Klinik Köln

- **Geriatrische Rehabilitation bei kognitiver Einschränkung im Team**
Dr. Stefan Grammer, Chefarzt der Abteilung für Geriatrische Rehabilitation der Waldburg-Zeil Klinik Bad Wurzach, mit Team

14:00 Uhr –
15:45 Uhr
Gebäude V

2. Das Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Ernährung

Moderation: Prof. Dr. Philipp Prestel

- **Die Bedeutung der Osteosarkopenie für die Geriatrie**
Dr. Uta Ferrari, klinische Epidemiologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV, Klinikum der Universität München

14:00 Uhr –
15:45 Uhr
Gebäude V

- **Training zur Prävention und Behandlung der Sarkopenie**
PD Dr. Ellen Freibeger, Sportwissenschaftlerin und Gerontologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biomedizin des Alterns, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

- **Möglichkeiten der Ernährungstherapie in der Rehabilitation**
Dr. Sabine Goisser, Ernährungswissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Netzwerk AlternsfoRschung (NAR) der Universität Heidelberg

- **Optimierung der Ernährungssituation älterer Menschen im Krankenhaus: Erste Erfahrungen aus einem Projekt an zwei Stuttgarter Kliniken**
Fabian Graeb, Gesundheits- und Krankenpfleger, M. A. Pflegewissenschaften, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Esslingen

3. Wie gelingt Prävention in verschiedenen Settings?

Moderation: Prof. Dr. Johannes Zacher

- **Im Krankenhaus: Fracture Liaison Service als Möglichkeit verbesserter Sekundärprävention**
Prof. Dr. Marcus Gosch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Nürnberg

- **In Pflegeheimen: Evidenz meets Realität: Daten und Impressionen aus bayerischen Pflegeheimen sowie Update der vorhandenen Evidenz**
Patrick Roigk, Gesundheits- und Krankenpfleger, M. A. Pflegewissenschaften, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, **Karin Rupp**, Diplom-Sportlehrerin, Neu-Ulm

- **Im ländlichen Raum: »Trittsicher« – Sturzprävention mit Unterstützung der Landfrauen**
Elisabeth Koch, Landwirtin, ehemalige Kreisbäuerin, Kimratshofen

15:45 Uhr –
16:15 Uhr

Pause
Kaltgetränke, Kaffee, Gebäck

16:15 Uhr –
17:00 Uhr
Gebäude V

PRAXISGESPRÄCHE UND KURZ-WORKSHOPS (Parallelveranstaltungen)

- **»Stepping« als neue Trainingsintervention**
Dr. Daniel Schoene, Sportwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Physik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

- **Autonomie vs. Sturzgefahr: Wie ist das Spannungsfeld zwischen Bewegungsförderung und Sturzprävention rechtlich zu bewerten?**
Prof. Dr. Friso Ross, Jurist, Fakultät Soziales und Gesundheit der Hochschule Kempten

- **Innovationen in der unfallchirurgischen Versorgung älterer Patient*innen und deren Bedeutung für die Rehabilitation**
Prof. Dr. Georg Täger, Chefarzt der Klinik Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinikumverbund Kempten-Oberallgäu

- **Das Seniorenkonzept der Gemeinde Rödental als erfolgreiches Beispiel kommunaler Sturzprävention**
Dorothee Gerhardt, Managerin für angewandte Gesundheitswissenschaften, Seniorenbüro der Stadt Rödental

17:00 Uhr
Gebäude V

Apéro
Möglichkeit zum Austausch bei Obst und Kaltgetränken